

Unter Seebutzen

Autor(en): **Kupfernagel, Tobias**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **83 (1957)**

Heft 52

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-497200>

Nutzungsbedingungen

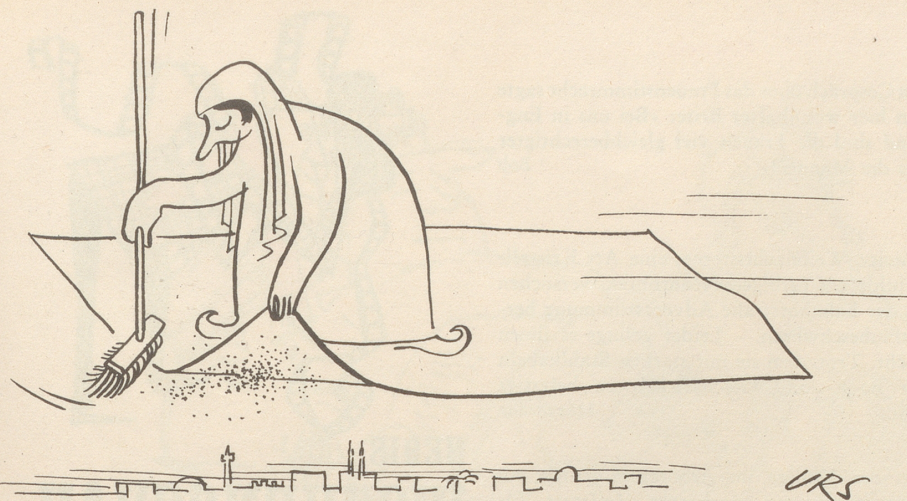
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Macht der Gewohnheit

Unter Seebutzen

Zwei Seebutzen lagen im Streit miteinander und brachten ihre Sache vor den Richter des Amtsbezirks im Aenerland (auf der gegenüberliegenden Seeseite). Der Ausgang des schwierigen Handels war für beide Parteien ungewiß.

«Soll ich dem Gerichtspräsidenten eine Kiste Wein schicken?» fragte der Kläger seinen Anwalt. «Um Gotteswillen nur das nicht! Das wäre Beamtenbestechung, und Sie würden den Prozeß glatt verlieren.»

In der Hauptverhandlung entschied das Gericht zugunsten des Klägers. «Das hätte ich, offen gestanden, nicht erwartet», flüsterte der Anwalt seinem glücklichen Klienten beim Verlassen des Gerichtsgebäudes ins Ohr. «Ich schon!» triumpierte der schlaue Seebutz. «Ich habe eben ein bißchen nachgeholfen.»

Der Advokat sperrte den Mund auf. «Nachgeholfen? Aber wie?» brachte er endlich hervor.

«Mit einer Kiste Wein, als deren Absender ich meinen Prozeßgegner angab», antwortete der Seebutz.

Sie gingen und genehmigten einen Halben.

Tobias Kupfernagel

Landesverteidigung

Die Neubesetzung höchster Kommandostellen durch Entscheid des Bundesrates hat gezeigt, daß es auch einmal nötig sein kann, die Interessen der Landesverteidigung sogar gegen die Landesverteidigungskommission zu verteidigen. fis

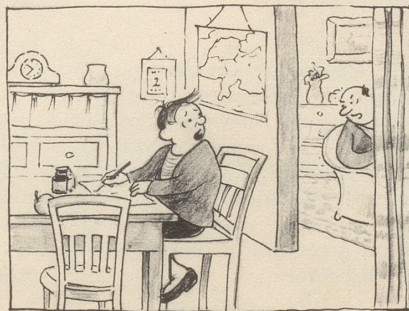
Das neue Express-Bufferet

Braustube Hürlimann

Bahnhofplatz Zürich

Zeitgemäße Frage

Es treffen sich zwei alte Schulkameraden. A erzählt unter anderem, er stehe vor der Pensionierung. Fragt B teilnahmevoll: «Häscho scho e Schtell?» spü



«Vatter mueß ich Gotthard mit zwei te schriibe?»
 «Bis doch nöd so fuul, bis d lang frögisch häsch ja drüü te gschribe!»

Superlative Rückständigkeit

Ich besitze kein Auto und auch keinen Fernsehapparat = ein rückständiger Mensch.

Die Asiatische Grippe hatte ich nicht und sie hatte mich ebenfalls nicht = ein noch rückständigerer Mensch.

Keinen der beiden Sputniks konnte ich entdecken = ein hoffnungslos rückständiger Mensch ... Frafabo

Konsequenztraining

Es gibt einen Baselbieter Ratsherrn, der ist schon um die halbe Welt gereist und hat überall für die Völkerverständigung gesprochen.

Hört er aber etwas von den Wiedervereinigungsbestrebungen zwischen den beiden Halbkantonen Baselstadt und Basel-land, dann gerät er sofort aus dem Häuschen! Kebi

Schuld und Sühne

Nie wird so dem Bauch gefrönt als am christlichsten der Feste! Hinterher wird dann geklönt, und man legt, indem man stöhnt, seine Hand auf seine Weste.

Selbst wer sich zusammennahm, bringt das drückende Empfinden von zu viel genoss'nem Rahm, trotz der Reue und der Scham, nicht so rasch mehr zum Verschwinden.

Jedermann, auch wer es sei, schwört und nimmt sich vor, zu fasten, um den Magen, schwer wie Blei von der Festtagsvöllerei, unverzüglich zu entlasten.

Während man sich kurz kasteit, übersättigt noch von gestern, ist man doch schon bald bereit, mit erneuter Ueppigkeit zu neujahren und silvestern ...

Recht viel Glück und Appetit wünsche ich zu Ihrem Wohle und, falls ein Malheur geschieht, etwas Natron oder Kohle!

Fridolin Tschudi

Grundschulung

Ein junger Mann meldete sich im Rahmen des Vorunterrichtes zur fliegerischen Grundschulung. Seinem Anmeldeformular entnehmen wir folgendes:

Schulbildung: 6 Jahre Primar und 2 Jahre Sekundar

Muttersprache: Schweitzerdeutsch

Hoffen wir, er sei im Fliegen besser als im Schreiben! KL

GRIPPE

ASPIRIN

ist ein schnelles und heilsames Mittel zur Bekämpfung von Grippe. Wagen Sie sich nicht an Experimente, sondern nehmen Sie direkt das Mittel, das den Beweis seiner unvergleichlichen Eigenschaften und seiner Unschädlichkeit erbracht hat. Das Bayer-Kreuz auf jeder Tablette ist Ihre Garantie.

Das Zeichendes Vertrauens A2R